

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (1984)

Heft: 6

Vorwort: Editorial

Autor: Wettstein, Albert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Stadtärztlicher Dienst
Der Chefarzt
Dr. med. Albert Wettstein

Zusammen mit andern privaten und öffentlichen Institutionen ist die medizinisch-pflegerische Betreuung des einzig, immer noch wachsenden Anteils unserer Bevölkerung des dritten (65- bis 80- Jährige) und vor allem des vierten (über 80-Jährige) Lebensalters, die wichtigste Aufgabe des Stadtärztlichen Dienstes. (SAD)

Währenddem sich der SAD in früheren Zeiten vorwiegend mit Epidemien ansteckender Krankheiten befasste, ist er jetzt zum eigentlichen altersmedizinischen oder geriatrischen Dienst der Stadt Zürich geworden.

Er gliedert sich zur Bewältigung der komplexen medizinisch-pflegerischen Aufgaben in zwei verschiedene Bereiche. Auf der einen Seite ist dies die spitalexterne Organisation (Spitex), — nur teilweise vom SAD koordiniert und subventioniert — die sich aus meist privaten und selbständigen regionalen Vereinen auf dem Sektor der Pflege und Betreuung zusammensetzt. Auf der andern Seite finden wir die Städtischen Chronischkrankenheime und die Heime für Rehabilitation bei temporärerem Aufenthalt.

Für akute medizinische Probleme stehen unseren alten Patienten die Hausärzte und die Stadtspitäler zur Verfügung. Auch andere Institutionen, Ämter und Dienstabteilungen der Stadt Zürich können benützt werden. Bei rein sozialen Belangen ist dies insbesondere das Sozialamt mit seinen verschiedenen Abteilungen, wie z.Bsp. Alters-Hinterlassenen- und Invalidenbeihilfe, Stadtküche, Sozialberatung, Altersheime und Alterswohnungen.

Während die letzte INTERCURA-Nummer (Nr. 5) sich speziell mit Spitex beschäftigte und sich die nächstfolgende Nummer (Nr. 7) mit

**Diese Seite stand nicht für die
Digitalisierung zur Verfügung**

**Cette page n'a pas été disponible
pour la numérisation**

**Questa pagina non era a
disposizione di digitalizzazione**

**This page was not available for
digitisation**

**Diese Seite stand nicht für die
Digitalisierung zur Verfügung**

**Cette page n'a pas été disponible
pour la numérisation**

**Questa pagina non era a
disposizione di digitalizzazione**

**This page was not available for
digitisation**

Dies stellt grosse Anforderungen an uns alle, weil es doch keine allgemein gültigen Patentrezepte in der **Altersbetreuung** gibt. Vielmehr müssen wir auf jeden einzelnen Patienten eingehen; seine Hilfsbedürftigkeit, aber auch seine noch bestehenden Fähigkeiten erfassen und somit das individuelle Betreuungskonzept darauf abstützen.

Mit dieser Nummer der **Intercura** wollen wir einen kleinen Beitrag leisten, einzelne Altersprobleme besser zu verstehen.

Das aktuelle INTERCURA - Interview

. . . . heute mit dem neuen Chefarzt des Stadtärztlichen Dienstes Zürich (SAD)

IC Herr Dr. med. Albert Wettstein, Sie sind vom Stadtrat der Stadt Zürich als Chefarzt des SAD gewählt worden und haben Ihr Amt am 15. August 1983 angetreten. Wir gratulieren Ihnen recht herzlich zu dieser Wahl. Insbesondere freuen wir uns auch, dass Sie einer Bitte von Intercura (IC) entsprochen haben und aktiv, als Mitglied unserer Redaktion, bei der Gestaltung unserer Publikation mitwirken.

Können Sie uns einige Angaben über Ihre Ausbildung machen?

AW Ich erhielt eine Ausbildung zum Spezialarzt für Neurologie, d.h. Nervenkrankheiten. Dazu gehören, neben einem Jahr allgemeine Innere Medizin und einem Jahr Psychiatrie, drei Jahre Assistenzarztdienst in neurologischen Universitäts-Krankenhäusern. Seit 1978 war ich dauernd an der Neurologischen Universitätsklinik in Zürich tätig, zuerst als Assistenzarzt und ab 1981 als Oberarzt. In den letzten Jahren habe ich mich dort, neben der ärztlichen Betreuung von Nervenkranken, besonders mit Forschung beschäftigt und zwar vor allem mit